

Auf weitem Raum

Ich setz den Fuß auf neues Land
verlier mich in der Weite.

Ich geh bis an den Rand
und steh auf Messers Schneide.

Ich geh der Tiefe auf den Grund
bestelle jetzt mein Feld.

Ich schnür mein Pilgerbund
und bleib dahin gestellt.

Ich geh Schritte in die Luft,
betrete Traumgewebe.

Ich atme Morgenduft
und bleibe in der Schweben.

Ich hab Deine Spur erkannt
wünsch mich bei Dir am Ziel.

wir teilen Proviant
und stehen auf dem Spiel.

© Klaus-Uwe Nommensen